



Lateinamerikahilfe e. V.

---

APOYO Lateinamerikahilfe e. V. Reifenbergstr. 18, 53227 Bonn, Telefon: +49 (0) 228-445336  
www.apoyo.de - Email: info@apoyo.de

## Jahresbericht 2022

Liebe Pateneltern,

Liebe Freunde und Förderer von APOYO,

im vergangenen Jahr schwächte die Corona Pandemie zwar weltweit ab, jedoch begann eine neue Krise in Europa: der Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine. Ungläubig sahen die Europäer auf die Bilder, die uns Ende Februar aus der Ukraine erreichten. Die Not und Fluchtbewegung, die darauf folgten, wurden mit viel Solidarität und Unterstützung in Deutschland empfangen. Als Verein stehen wir solidarisch mit Menschen, die von Krieg, Hunger und Notlagen betroffen sind und stehen geschlossen hinter den Menschen aus der Ukraine. Die aus dem Krieg resultierenden wirtschaftlichen Folgen haben auch die Menschen in Deutschland getroffen. Umso mehr danken wir Ihnen dafür, dass sie trotz der angespannten Lage und der steigenden Spendenbedürftigkeit, unseren Verein weiterhin unterstützt haben. Ihre Spenden und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit sind für uns keine Selbstverständlichkeit und werden in Honduras dringend gebraucht.

Durch die abklingende pandemische Lage und die damit fallenden Reisebeschränkungen war es möglich, dass gleich drei APOYO Mitglieder im Januar (2023) nach Honduras reisen konnten und wie gewohnt alle Patenkinder und Projekte vor Ort besuchten. Wie immer wurden die Reisekosten nicht aus Spenden, sondern aus privaten Mitteln der Mitglieder gezahlt. Wir sind froh, dass wir nach fast dreijähriger Pause wieder persönlichen Kontakt zu den Patenkindern und ihren Familien aufnehmen konnten und zu sehen, dass nach der Pandemie so langsam auch in Honduras eine Rückkehr in die Normalität stattfindet. Dennoch bleibt die Sicherheitslage vor Ort weiterhin prekär. Einige Patenkinder berichteten uns, dass sie vermeiden, abends allein nach Hause zu gehen und falls notwendig sogar auf Termine verzichten, weil die Fahrtwege zu gefährlich für sie sind. Durch die lange Pandemie haben zudem viele Menschen eine deutlich schlechtere finanzielle Lage und Armut verstärkt die Bereitschaft sich auf kriminelle Weise Geld zu beschaffen. Umso wichtiger ist es, die Patenkinder in ihrer Ausbildung zu unterstützen, damit sie durch legale Arbeitsplätze sich selbst und ihre Familien finanzieren können und aus dem Kreislauf der Armut ausbrechen können.



Lateinamerikahilfe e. V.

---

APOYO Lateinamerikahilfe e. V. Reifenbergstr. 18, 53227 Bonn, Telefon: +49 (0) 228-445336  
www.apoyo.de - Email: info@apoyo.de

Wie die meisten unter Ihnen wissen, haben wir neben den individuellen Patenschaften auch immer wieder Betroffene von humanitären Krisen oder Naturkatastrophen unterstützt. Wir können ihnen berichten, dass die durch APOYO wiederaufgebauten und reparierten Häuser in den Gebieten rund um Trojes gute Dienste geleistet haben und dank der stabilen Dächer für die Menschen vor Ort ein neues Zuhause bieten. Die Häuser waren nach den beiden Hurrikanen im Jahr 2020 dank Ihrer Spenden gebaut worden.

### **Betreuung vor Ort**

APOYO hat insgesamt drei Personen, die vor Ort die Patenkinder betreuen und organisatorische Aufgaben übernehmen. Ein Treffen mit ihnen war dieses Jahr wieder möglich. Herr Jose Hidalgo ist der Leiter des Kinderheimes Hogar Diamante, Pater Dimas betreut die Kinder aus Trojes und Damaris Villaris kümmerte sich bis Ende des Jahres um die Kinder in Tegucigalpa. Für die durch die Arbeit mit APOYO entstandenen Fahrt-, Telefon- und Aufwandskosten unterstütze der Verein die Arbeit von Damaris Villar mit **€ 422**. Alle drei Betreuer sind für die Vereinsmitglieder als Anlaufstelle jederzeit erreichbar und halten uns fortlaufend über die Entwicklungen vor Ort auf dem neusten Stand. So können wir trotz der Entfernung einen sorgfältigen Umgang mit den Spenden garantieren.

### **Individuelle Patenschaften**

Insgesamt 33 Kinder und Jugendliche waren 2022 im Patenschaftsprogramm von APOYO. Die individuellen Patenschaften, für Kinder, die bei ihren Familien leben, verteilen sich auf die Standorte Trojes und Tegucigalpa. Hinzu kommen die Patenschaften für Kinder und Jugendliche im Kinderheim Hogar Diamante. Bei ihrem Besuch im Januar/Februar 2023 konnten die drei Mitglieder alle Patenkinder treffen und sich persönlich über ihre Belange und Probleme unterhalten. Da unsere Warteliste an Patenkinder bei jedem Besuch vor Ort länger wird, bitten wir Sie Freunden und Verwandten von unserer Vereinsarbeit zu berichten. Auf unserer Website ([apoyo.de](http://apoyo.de)) finden sich umfangreiche Informationen, aber auch persönlich stehen wir zur Verfügung. Kontaktdaten finden sie im Briefkopf des Jahresberichtes. Eine Patenschaft für ein Kind zu übernehmen kann für die Menschen in Honduras nicht nur Hoffnung, sondern vor allem auch eine realistische Perspektive auf ein stabiles Leben bedeuten. Wir freuen uns aber auch über Einzelspenden, die verwendet werden, um Schulmaterialien, Schuluniformen oder Lebensmitteln zu besorgen. Natürlich garantieren wir, dass 100% der Spenden den Menschen und Projekten vor Ort zugutekommen.

---

Bankverbindung: POSTBANK FRANKFURT – IBAN: DE 33500 100 600 656446602 – BIC: PBNKDEFF

APOYO Lateinamerika Hilfe e.V. ist nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Wiesbaden I vom 04.11.2019 – Steuernummer 40 250 51049 – als gemeinnützig anerkannt, nach § 5, Abs. 1, Nr.9 des Körperschaftssteuerrechtes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit.

Reise- und Druckkosten werden durch die Vereinsmitglieder privat bezahlt und auch die gesamte Arbeitszeit der Mitglieder wird ehrenamtlich geleistet.

## Tegucigalpa

In Tegucigalpa befinden sich insgesamt elf Patenkinder. Alle wurden durch die Mitglieder ange-  
troffen, teils sogar gemeinsam mit ihren Eltern oder Geschwistern. Für die elf Patenschaften in  
Tegucigalpa ergaben sich Ausgaben in Höhe von **€ 9.850**. Der Unterricht ist überwiegend zur  
Normalität zurückgekehrt, Online-Unterricht findet fast nicht mehr statt und ist auch für das kom-  
mende Schuljahr 2023 nicht geplant. Bis auf einen Schüler haben alle erfolgreich das Schuljahr  
beendet und wurden in die nächste Klasse versetzt, oder haben ihren Schulabschluss erreicht.  
In den vergangenen Jahren ist uns immer wieder aufgefallen, dass es meistens weniger an man-  
gelnder Motivation liegt, dass einzelne Patenkinder das Schuljahr nicht bestehen, sondern viel-  
mehr an schwierigen familiären oder sozialen Umständen. Die Belastung ist für manche Kinder  
und Jugendliche höher als für Andere, bzw. können Einzelne mit Herausforderungen besser um-  
gehen und sind resilienter. Als kleiner Verein mit persönlichen Kontakten zu den Familien können  
wir die Situation aber gut einschätzen und Lebensumstände in unsere Beurteilung miteinbezie-  
hen. Daher werden Schüler nicht automatisch aus dem Programm entlassen, wenn sie die schu-  
lischen Leistungen nicht erbringen, vielmehr versuchen wir sie individuell zu unterstützen und zu  
fördern. Das bedarf besonders in der Pubertät manchmal ein wenig Geduld und Nachsicht.

Aus Tegucigalpa können wir eine sehr erfreuliche Nachricht verkün-  
den. Yoselyn Sanchez hat ihr Studium in Finanz- und Rechnungswes-  
sen mit Exzellenz Auszeichnung bestanden. Sie war als 10-jähriges  
Kind mit ihren beiden Geschwistern in das Patenschaftsprogramm  
aufgenommen worden. Die finanzielle Lage der alleinerziehenden  
Mutter war damals sehr schlecht. Alle drei Kinder zeigten sehr hohe  
Motivation und schafften es in kürzester Zeit Bestleistungen in der  
Schule zu erzielen. Alle drei Geschwister haben nach erfolgreichen  
Schulabschluss die Universität besucht, wo sich ihre guten Leistun-  
gen fortsetzten. Zudem unterstützen die drei Kinder ihre Mutter stets bei Aufgaben im Haushalt  
und bei dem Betrieb eines kleinen Kiosk. Die Abschlussfeier von Yoselyn fand am 30. November  
2022 statt und bereits am 19. Dezember hatte sie eine Festanstellung in einem Familienbetrieb  
in Tegucigalpa.





Bei ihrem Treffen mit den APOYO Mitgliedern schilderte sie, dass dieser Job eine finanzielle Sicherheit für sie und ihre Familie bildet und sie stolz darauf ist, direkt eine Anstellung bekommen zu haben. Die Bewerbung und den Kontakt zu dieser Firma hatte sie vollkommen selbstständig bewerkstelligt und sicherlich wurde sie aufgrund ihrer herausragenden Noten und sehr guten Arbeitshaltung eingestellt. Als Verein sind wir bewegt und stolz, dass wir mit unserem Programm eine so fleißige und motivierte junge Frau auf ihrem Weg begleiten durften. Dieses Beispiel zeigt sehr deutlich, dass es den meisten Kindern vor Ort weniger an Motivation mangelt, sondern vielmehr die Armut eine gute Schulbildung verhindert.

Durch die finanzielle Unterstützung einer Patenschaft können sich die Kinder und Jugendliche stärker auf die Schule konzentrieren und so zeigen, was in ihnen steckt. Immer wieder berichten uns Patenkinder, dass ihre Eltern (besonders die Mütter) ins Ausland gehen, um Geld zu verdienen und das Familienleben abzusichern. Einst war die USA das Hauptziel für Honduraner, um dort teils illegal und unter sehr schlechten Bedingungen Geld zu verdienen. Kurz vor Beginn der Amtszeit von Joe Biden machten sich tausende Honduraner zu Fuß auf den Weg Richtung USA, in der Hoffnung der neue Präsident würde sie einfacher in das Land einreisen lassen (zdf heute, 2021). Angetrieben von der Hoffnung auf ein besseres Leben nehmen viele Menschen unzumutbare Wege und Distanzen auf sich. In letzter Zeit zieht es die Menschen vermehrt nach Spanien. Dort fallen die Sprachbarrieren weg und durch die relativ laschen Kontrollen und dem hohen Bedarf an Arbeitskräften ist es für viele Lateinamerikaner einfach nach Spanien einzureisen und dort Geld zu verdienen. Auf der einen Seite ist diese Form der Arbeitsmigration nachvollziehbar, auf der anderen Seite ist es für uns als Verein aber auch traurig zu sehen, dass es in Honduras scheinbar kaum Perspektiven für ein stabiles Leben gibt. Umso wichtiger ist unsere Arbeit vor Ort, um das Talent und das Wissen vor Ort zu fördern und Familien in ihrer Lebenssituation zu stärken.

## Trojes



Die sechs Patenschaften für Kinder aus dem Gebiet Trojes entstanden im Zuge der schweren Hurrikane 2020. Pater Dimas, der zuständige Pfarrer in der Region, hatte sich für den Wiederaufbau und die Versorgung der Menschen vor Ort gekümmert und gemeinsam mit APOYO mehrere Projekte im Bereich der humanitären Hilfe durchgeführt.

Dadurch entstand eine solide Vertrauensbasis, die es uns erlaubte auch aus Trojes und Umgebung Kinder und Jugendliche in das Patenschaftsprogramm aufzunehmen. Die Familien dieser Patenkinder waren durch die Pandemie und die Folgen der Hurrikane doppelt belastet. Ganze Häuser waren weggeschwemmt worden. Die Situation vor Ort hat sich weitestgehend stabilisiert, die größte Not wurde durch die Wiederaufbau-Maßnahmen gelindert. Die meisten Menschen in der Region leben von der Landwirtschaft, die Felder wurden teils so stark getroffen, dass die Auswirkungen auch zwei Jahre später noch deutlich zu spüren sind. Familie Cabellos berichtete, dass ihre gesamten Ackerflächen nicht mehr zu bewirtschaften sind, weil ihr Grundstück als gefährdete Zonen eingestuft wurden. Diese Familie traf zudem ein schwerer Schicksalsschlag, ihr ältester Sohn hatte ein Stipendium in Spanien erhalten. Bei einer Wanderung verstarb er dort. Dies hat die Familie emotional schwer getroffen, aber auch ihre finanzielle Situation deutlich verschlechtert, denn der Sohn hatte die Eltern und seine Geschwister stets unterstützt. Nachdem APOYO diese traurige Nachricht erhielt, war sofort klar, dass wir in dieser Situation helfen werden. Aus den Finanzmitteln der Humanitären Hilfe wurden **€ 1.500** aufgewendet, um zumindest die Ausgaben für das Grundstück der Familie ein wenig zu reduzieren und durch Wiederaufbereitung der Felder eine Einkommensgrundlage zu ermöglichen. Durch Pater Dimas haben wir einen verlässlichen Partner vor Ort, der die Verwendung der Spenden engmaschig betreut.

In diesem Jahr war es nach langer Pandemie Pause endlich möglich, dass die APOYO Mitglieder die Patenkinder aus Trojes und ihre Familien zum ersten Mal persönlich treffen konnten. Alle machten einen freundlichen und aufgeweckten Eindruck und es herrschte bei dem gemeinsamen Treffen ein sehr respektvoller Umgang miteinander. Auch die Eltern wirkten sehr dankbar und engagiert.



Der Übergang von Online-Unterricht zu Präsenz war für die Schüler relativ schwierig. Selbst in Deutschland war Home Schooling trotz funktionierender Infrastruktur und technischer Ausstattung eine große Herausforderung. In Honduras war der Unterricht maßgeblich von dem Engagement der Lehrer vor Ort abhängig. Die ländliche Region verfügt über noch weniger Struktur als die Hauptstadt Tegucigalpa. Ein einheitliches Konzept gab es nicht, häufig wurden Hausaufgaben per WhatsApp verschickt, das Lernen war nicht im Ansatz mit Vor-Pandemie Jahren vergleichbar. Daher war der Wechsel in den Präsenzunterricht teils schwierig, da die Schüler in den letzten Jahren nicht genügend Inhalte unterrichtet bekommen hatten und so teilweise nicht nahtlos daran anknüpfen konnten. Dies zeigte sich unter anderem in den vielen Nachprüfungen. Dennoch haben bis auf einen Schüler alle das Schuljahr bestanden und wurden in die nächste Klasse versetzt. Die Ausgaben für die sechs Patenkinder aus Trojes beliefen sich auf **€ 4.970**.

Im persönlichen Gespräch äußern die Patenkinder häufig, dass sie hoffen durch ihre Bildung einen guten Job zu finden und ihre Familie unterstützen zu können. Der Familienzusammenhalt in Honduras ist sehr groß, nicht selten wohnen mehrere Generationen zusammen und unterstützen sich bei der Kinderbetreuung, dem Haushalt oder eben auch dem Einkommen. Damit ist das Patenschaftsprogramm eine nachhaltige Art und Weise, um gesamte Familien zu unterstützen und neue Perspektiven zu schaffen. Durch ihre Patenschaft oder Sonderspende werden Sie zum Teil dieses Prozesses und begleiten die Kinder auf ihrem Werdegang. Wir danken an dieser Stelle besonders den neuen Paten von den Kindern aus Trojes.

## Hogar Diamante

Im Kinderheim Hogar Diamante wurden die APOYO Mitglieder, wie bei jedem Besuch, mit offenen Armen empfangen. Jose Hidalgo, der langjährige Leiter der Einrichtung, kümmert sich weiterhin engagiert um seine Schützlinge. Für die 15 Patenschaften im Kinderheim wurden insgesamt **€ 15.200** aufgewendet. Das Kinderheim hat die Pandemie sehr gut überstanden. Die Jungen bis zur 6. Klasse wurden durchgehend in Präsenz unterrichtet und die älteren Schüler wurden bereits vor der Pandemie durch eine Fernschule unterrichtet und haben daher kaum einen



Unterschied gemerkt. Stolz präsentierten die Schüler ihren Gemüse- und Obstanbau. Zudem war am Vortag der Fischverkauf aus der eigenen Zucht sehr erfolgreich verlaufen. Einige Schüler gehen zudem regelmäßig mit frischen Brotkörben aus der Bäckerei in die Nachbarschaft und verkaufen ihre Waren. Von dem Verkauf erhalten sie kleine Provisionen, von denen sie wiederum Produkte für ihre Familien kaufen können. Sowohl die Lebensmittel als auch die Kleinmöbel aus Hogar Diamante haben in der Umgebung aufgrund ihrer hohen Qualität einen sehr guten Ruf.

Besonders die Aufarbeitung von Erlebtem, die Einbeziehung in Arbeitsprozesse und die Erziehung zu Respekt und Verantwortlichkeit sind die Gründe für die langjährige Zusammenarbeit mit dieser Einrichtung. Die Jungen erhalten hier nicht nur Bildung, sondern vor allem Kompetenzen für ein Leben außerhalb des Kinderheims. Wie erfolgreich diese Maßnahmen sind, zeigte sich am Besuchstag der APOYO Mitglieder an dem die alljährlichen Weihnachtskörbe im Gesamtwert von **€ 1.800** überreicht wurden. Die Weihnachtsfeier wurde extra in den Januar verschoben, um

gemeinsam mit APOYO und ehemaligen Heimkindern zusammen zu feiern. Die Jungen hatten zudem aufwendige Theater- und Zirkusaufführung vorbereitet. Die ehemaligen Heimkinder haben weiterhin eine enge Beziehung zum Leiter Jose Hidalgo und brachten ihm Geschenke



und Erfolgsgeschichten mit. Einige kamen sogar mit eigenen Autos vorbei, die sie sich von ihrem Gehalt kaufen konnten. Damit zeigten sie besonders den jüngeren Kindern im Heim, dass es möglich ist ein stabiles und geregeltes Leben zu führen und sich eine Zukunft aufzubauen. Insgesamt sind die fünfzehn Jungen aus dem Patenschaftsprogramm sehr zufrieden mit ihrem Leben in Hogar Diamante. Einige haben schon konkrete Berufswünsche, die sie sehr wahrscheinlich erreichen können.

Im Jahresbericht 2020 hatten wir bereits von Miguel Angel berichtet, damals hatte er erfolgreich sein Abitur erhalten. Auch dieses Jahr trafen wir ihn in Hogar Diamante und er berichtete von



seinem Studium. Er studiert in Tegucigalpa an einer öffentlichen Universität und lebt und versorgt sich in einer kleinen Wohnung. Trotzdem pflegt er weiterhin ein sehr enges und liebevolles Verhältnis zu den Betreuern und dem Leiter von Hogar Diamante. Seine Familiengeschichte ist,

genau wie die der anderen Jungen im Kinderheim, nicht einfach, doch er hat sich davon nicht unterkriegen lassen und geht selbstbewusst seinen Weg als junger Mann. Er erzählt seine Geschichte eindrücklich in einem Video, dass sie ab sofort auf unserer Website sehen können. Das Video wurde durch ein APOYO Mitglied bei dem Besuch in Hogar Diamante gefilmt und gedreht und soll ihnen einen bildlichen Eindruck geben. Sie finden es in den kommenden Wochen auf unserer Website.

Zum Abschluss möchten wir uns im Namen der Patenkinder und ihren Familien ganz herzlich für Ihre Unterstützung bedanken. Dieses Zeichen der Solidarität und Fürsorge wird in Honduras mit viel Dankbarkeit entgegengenommen und die Fortschritte und Entwicklungen der Patenkinder vor Ort zeigen, wie sinnvoll diese Unterstützung ist. Ohne Sie wäre die Arbeit vor Ort nicht möglich!

Im Namen des Vereins danken wir Ihnen für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien viel Gesundheit!

APOYO Lateinamerikahilfe e.V.

P.S. Wenn sie diesen Jahresbericht lieber elektronisch erhalten möchten, schreiben Sie uns eine Mail an [info@apoyo.de](mailto:info@apoyo.de) Die Jahresberichte sind zudem auf unserer Website verfügbar. Druck- und Versandkosten werden dem Verein durch einen Spender ermöglicht.